



**Altgold**

**Wir Fachleute kaufen Ihr Altgold und auch Ihre Golduhr**

**BRIAN BIVV**

Uhren und Goldschmiede  
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich  
Telefon und Fax 044 341 54 50

**Coiffeur Tanya**

Limmattalstrasse 224  
8049 Zürich  
Tel. 044 341 60 61  
www.tansa.ch

Di - Do 9:00 - 18:00  
Fr 8:00 - 18:00  
Sa 8:00 - 14:00

**Wir vermieten und verwalten**

**Heinrich Matthey Immobilien AG**

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 30  
www.matthey-immo.ch

**APOTHEKE ZVM MEIERHOF**

Kompetenz in Sachen Haut und Ernährung

ROLF GRAF  
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH  
LIMMATTALSTRASSE 177  
ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON 044 341 22 60  
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

Schmuck von Monika Spitzbarth

**Siegelringe**  
aus Gold oder Platin

S P I T Z B A R T H

Limmattalstr. 140, Zürich Tel. 044 383 74 64  
Weinplatz 7, 8001 Zürich Tel. 044 212 71 15  
www.spitzbarth.com

## HÖNGG AKTUELL

### Retrospektive Ueli Bachmann

Freitag, 13. November, 19.30 Uhr, Vernissage, Ausstellung bis 27. November, Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

### Adventsausstellung

Samstag, 14. November, 17 bis 20 Uhr, festliche Ideen für Innen- und Aussenraum, Graf Grünart, Riedhofstrasse 351.

### Ortsmuseum offen

Sonntag, 15. November, 10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2.

### Adventsausstellung

Sonntag, 15. November, 10 bis 16 Uhr, Graf Grünart, Riedhofstrasse 351.

### Der Rohstoff unserer Nahrung

Sonntag, 15. November, 11 bis 16 Uhr, Kurzvorlesungen, Laborbesuche, Demonstrationen, Kinderprogramm, ETH Science City, Hönggerberg.

### Orgelkonzert

Sonntag, 15. November, 17 Uhr, Robert Schmid spielt Mendelssohn, Haydn und andere, reformierte Kirche Höngg.

### «Check-in»

Mittwoch, 18. November, 14.30 Uhr, generationenübergreifendes Liedertheater, letzte Aufführung, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

## INHALT

Verwirrung um Anstellung	3
Bazar: Von Laos nach Höngg	3
Räbeliechtliumzug	5
Meinungen	7
Stellungnahme des DAV zum Verkehr in Höngg	8
Das Rotkehlchen singt auch im Winter	8
Wettbewerb	8

8-20 Uhr

**TV-Reparaturen**

immer **0442721414**  
aktuell **TV GRUNDIG**

Fernseh-Reparatur-Service AG  
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

## Süssigkeiten – wissenschaftlich betrachtet

Die Reihe der Science-City-Herbstveranstaltungen an der ETH Hönggerberg ist dieses Jahr dem Themenbereich Lebensmittel gewidmet. Unter dem Motto «Food Factory» konnten am 1. November unter anderem Labore besucht werden

MARCUS WEISS

«Ich darf Sie hier zu einer süssen Runde begrüssen», mit dieser von leichtem Schmunzeln begleiteten Willkommensbotschaft begann Erich Windhab, Professor für Lebensmittelverfahrenstechnik an der ETH Zürich, seinen im Rahmen der «Food Factory» mehrmals gehaltenen Vortrag über die Wissenschaft der Schokoladenherstellung. Exakt jene Gattung der Lebensmittel, vor denen sich viele aus Kaloriengründen fürchten, die oftmals gar als dickmachende «Sünden» verschrien sind, stand an diesem ersten Novembersonntag im Fokus der Science-City-Vorlesungen und -Demonstrationen auf dem Hönggerberg. Und da Süssigkeiten bekanntlich nicht nur einen starken Einfluss auf den im Buggy zappelnden Nachwuchs in der Warteschlange des Supermarkts ausüben, sondern auch erwachsene Zeitgenossen regelmässig in ihren Bann zu ziehen vermögen, war der Saal jeweils gut gefüllt, als der Wissenschaftler zu seinen Erklärungen ausholte.

Die These, dass der Genuss von Schokolade Glückshormone freisetzt und so zu einer besseren Stimmung beitragen kann, bestätigte sich in der Kurzvorlesung von Erich Windhab, wenngleich sich dies offenbar in sehr



Stauend betrachtet die Besucherschaft im ETH-Labor die optisch frappant unterschiedlichen Eigenschaften der Schokolade, die einzig durch die verschiedenen Kristallisationsformen der Moleküle bestimmt werden. Foto: Marcus Weiss

niedrigen Dosen abspielt und damit allgemein eher überbewertet wird.

Viel wichtiger unter dem gesundheitlichen Aspekt sind laut dem Professor die Antioxidantien, welche in bedeutender Menge in der zu Tafeln, Riegeln und Stängeln verarbeiteten Süssigkeit stecken und zu unserem Vorteil genutzt werden können.

### Schokolade im Teilchenbeschleuniger

Gerade mal zehn bis fünfzehn Sekunden Zeit hat die braune Substanz, um im Mund des Konsumenten ihr Aroma zu entwickeln, eine Tatsa-

che, die es den Fabrikationsbetrieben nicht immer leicht macht, ein wohl-schmeckendes Produkt zu kreieren. Entscheidend ist hier vor allem der Schmelzpunkt der Schokoladenmasse. Laut Erich Windhab hängen die Eigenschaften des fertigen Produkts zu einem grossen Teil von der Anordnung der Moleküle ab. Deshalb wird dieser Kristallstruktur der eigentlich gleichen Bauteile in den Laboren viel Aufmerksamkeit geschenkt, so viel, dass unlängst gar der Teilchenbeschleuniger des Paul Scherrer Instituts in Würenlingen für Versuche herhalten musste. An der Stelle konnte es sich der Wissenschaftler

nicht verkneifen, eine Fotomontage einzublenden, die den 159 Millionen Franken teuren, ringförmigen Bau in Form eines schokoladeüberzogenen Donuts zeigt. Die Ernsthaftigkeit der Forschungen führt aber die Tatsache vor Augen, dass unter anderem eine in dreieinhalb Jahren erstellte Doktorarbeit dem Thema gewidmet ist.

### Besuch in den Labors

Mit einem VBZ-Extrabus konnten die Teilnehmenden der Vorträge anschliessend in die Labors am ETH-Zentrum gelangen, wo das Gelernte anhand eines Einblicks in die Praxis vertieft wurde. Die Maschinen, in denen etwa Schokoladenmasse mit sogenannten Beta-6-Kristallen «geimpft» wird oder Glace unter dem Aspekt eines möglichst tiefen Fettgehalts bei gleichzeitigem Erhalt des guten Geschmacks entsteht, zogen viel Aufmerksamkeit bei den Gästen auf sich. Und beim Degustieren wurde klar, dass sich in Süssigkeiten befindliche Partikel, die grösser als 30 Tausendstel Millimeter sind, auf der Zunge tatsächlich rau anfühlen können.

Die Veranstaltungsreihe «Was essen wir» im Rahmen von «Treffpunkt Science City» dauert noch bis Sonntag, 6. Dezember. Bei einzelnen Veranstaltungen ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Detailprogramm über [www.sciencecity.ethz.ch/veranstaltungen/treffpunkt-science-city](http://www.sciencecity.ethz.ch/veranstaltungen/treffpunkt-science-city), Anmeldungen über [www.sciencecity.ethz.ch/anmeldungen](http://www.sciencecity.ethz.ch/anmeldungen)

## Sympathie-Beitrag für Ihren «Höngger»

Liebe Leserinnen und Leser  
Geschätzte Inserenten

Woche für Woche finden Sie den «Höngger» kostenlos in Ihrem Briefkasten. Die Quartierzeitung für Zürich-Höngg berichtet aktuell, umfassend und vielseitig über das Geschehen im «Dorf» und versteht sich als Forum für die Hönggerinnen und Höngger, für Vereine, Handel,

Dienstleistung und Gewerbe sowie für Behörden, Institutionen, Kirchen und politische Parteien.

Trotz wirtschaftlich schwierigem Umfeld hat der «Höngger» seine Qualität und Attraktivität kontinuierlich gesteigert und sein Leistungsangebot, zum Beispiel mit Video-Produktionen, erweitert. Das «Höngger»-Team mit Redaktion, Inserateakquisition, Produktion

und Verlag ist hoch motiviert, diese Dienstleistungen auch weiterhin für Sie zu erbringen. Wenn Ihnen der «Höngger» also gefällt und Sie die Hintergrundinformationen zu Ihrem nächsten Lebensumfeld schätzen, dann freuen wir uns über einen freiwilligen Sympathie-Beitrag.

Bitte verwenden Sie für Ihre Überweisung den dieser Ausgabe beigelegten Einzahlungsschein. Jeder

Beitrag ist willkommen! Im Namen des Teams und der Geschäftsleitung danke ich Ihnen von Herzen für Ihre grosse Unterstützung und die vielen Zeichen der Wertschätzung, die wir immer wieder erfahren dürfen.

Liliane Forster  
Vorsitzende der Geschäftsleitung  
Quartierzeitung Höngg GmbH

**BLUMENGESCHÄFT**

**Gardenia**

Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich  
Telefon 044 341 27 77

**Wir erfüllen Ihnen jeden Blumenwunsch**

Hauslieferdienst

Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr  
Samstag 7.30–16.00 Uhr

**Büro- und Lagersysteme**

Service · Reparaturen · Verkauf

**EsTechnik** GmbH

Ernst Seiler  
Limmattalstrasse 151  
8049 Zürich-Höngg  
www.es-technik.ch

Telefon 044 342 16 30  
Fax 044 341 60 64  
Montag bis Freitag  
10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

**Lederpolster-Reinigung**

Reparaturen  
Färben  
Produkte

**Patina-naturell®**

**Marté GmbH**

Winterthurerstr. 358+422  
8057 Zürich  
Telefon 044 321 47 96  
www.patina.ch

## LIEGENSCHAFTEN- MARKT

Zu vermieten

### Bürofläche 145 m<sup>2</sup> (netto)

Sehr ruhige Lage, Nähe Zentrum Höngg. Helle Räume mit grossen Fensterflächen. Gute Grundinstallationen. Mit 2 Abstellplätzen für PW. Bezug sofort oder auf Vereinbarung. Weitergehende Auskünfte: Wimplan AG Bautreuhand, Telefon 052 234 10 21

Junge CH-Familie **sucht:**

### Haus mit Charme in Wipkingen/Höngg

Min. 5 Zimmer, Garten, kinderfreundlich. Altbau bevorzugt. Telefon 078 880 88 29

### CH-Frau, 3 Kinder (50% der Zeit beim Vater)

### sucht Wohnung

in Höngg, in Gehdistanz zum Schulhaus Vogtsrain. 3½ Zimmer oder grösser, max. Fr. 2200/Monat. Telefon 076 413 17 10

Gesucht: günstiger

### Hobby-/Atelierraum,

auch ehemaliger Laden, ca. 24 bis 35 m<sup>2</sup>, mit Wasser, Strom, Heizung und (Schacht-)Fenster in Höngg und Umgebung. Tel. 044 341 14 80, Ragaz

**Räume** Wohnungen, Keller usw.  
**Hole** Flohmarktsachen ab  
**Kaufe** Antiquitäten  
Telefon 044 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

www.hoengger.ch

## Urs Blattner

### Polsterei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

## Heilkräfte der Musik

**Die Gruppe Aktiva der Pfarrei Heilig Geist lädt zum Vortragsnachmittag mit der Musiktherapeutin Isabel Witschi Eberle ein.**

Musiktherapie gilt als eine der ältesten Heilmethoden. Bereits Fresken aus dem 4. Jahrhundert v. Chr. zeigen Beschwörungsmusikanten, die Kranke behandeln. Die Bibel erzählt, wie David für Saul die Harfe spielte, um ihn von seiner Schwermut zu befreien. Jede Zeit und Kultur setzte Musik als Heilmittel ein. Isabel Witschi Eberle wird aufzeigen, was Musiktherapie ist, wie und wo sie heute eingesetzt wird. Anhand vieler praktischer Beispiele wird Besucherinnen und Besuchern auch etwas von den heilsamen Klängen der Musik näher gebracht.

Nach längerer Tätigkeit als Konzert- und Opernsängerin liess sich Isabel Witschi Eberle zur Musiktherapeutin ausbilden und studierte Psychologie. Sie hat einen Lehrauftrag für Sologesang, tritt an Konzerten auf und arbeitet als Psychologin und Musiktherapeutin. Es verspricht also, ein heilsamer Nachmittag zu werden. (e)

Donnerstag, 19. November,  
14.30 Uhr, im Pfarreizentrum Heilig  
Geist, Limmattalstrasse 146.

### GESUNDHEITS PRAXIS HARMONY

- \* Ganzkörpermassage
- \* Rücken- und Nackenmassage
- \* Heublumenwickel mit Massage
- \* Fussreflexzonenmassage
- \* Manuelle Lymphdrainage

Ursula Birmele  
Dipl. med. Masseurin  
Limmattalstrasse 234, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in der  
Zusatzversicherung anerkannt

### Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controllor

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31  
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch  
www.hpkeller-treuhand.ch

## GRATULATIONEN

*Die Welt ist voll von kleinen Freuden – die Kunst besteht nur darin, sie zu sehen!*

*Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare*

Zum Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

<b>14. November</b> Jakob Wieser Bergellerstrasse 23	85 Jahre
<b>19. November</b> Alfred Ziltener Bauherrenstrasse 11	80 Jahre
Augusta Armani Riedhofweg 4	85 Jahre
<b>20. November</b> Gertrud Gattiker Kappenbühlweg 11	95 Jahre
Adele Rüegg Riedhofweg 4	96 Jahre

## BESTATTUNGEN

**Schneider**, geb. Meier, Lydia Berta, Jg. 1918, von Seftigen BE, verwitwet von Schneider-Meier, Alfred Eduard, Limmattalstrasse 371.

**Wettstein-Reinholz**, Felix Karl, Jg. 1955, von Zürich und Künten AG, Gatte der Wettstein geb. Reinholz, Vera Marie, Wildenstrasse 9.

## Fusspflege Sigrun Hangartner

### Wohlbefinden mit gepflegten Füssen

Pédicure-Fusspflege  
Fussreflexzonen-Massage  
Jacob Burckhardt-Strasse 10  
8049 Zürich, Tel. 044 341 98 38

Ein Schmuckstück  
mache ich aus Ihrem

## antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

**Chris Beyer, Schreiner**  
Telefon 044 341 25 55

## QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61  
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch  
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

### Kunstaussstellung – Ueli Bachmann

wohnhaft in Höngg, zeigt eine Retrospektive seiner Werke; Darstellungen von Menschen und Landschaften aus der Schweiz, Italien, Mauretanien, Marokko, Algerien, Ägypten und Jemen; Skulpturen aus Stein, Ton, Holz, Bronze u. a. m. Vernissage, Freitag, 13. November, um 19.30 Uhr; die Werke sind bis 27. November ausgestellt.

### Chrabelgruppe

Für eine Chrabelgruppe am Montag oder Donnerstag werden aufgestellte Mütter und Väter mit ihren Kindern bis 4 Jahre gesucht. Interessierte melden sich bitte im Quartiertreff, Fanny Nüssli, Tel. 044 341 70 00, oder fanny.nuessli@zuerich.ch. Auch in der Chrabelgruppe am Dienstag, 15 bis 16.30 Uhr, sind neue Gesichter willkommen!

### Öffnungszeiten

Montag und Freitag von 14 bis 18 Uhr,  
Mittwoch von 14 bis 20 Uhr.

## QT RÜTIHOF

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich  
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06  
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch  
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

### Quartierznacht

Freitag, 20. November, um 19 Uhr, mediterrane Küche; Kosten: 15 Franken pro Erwachsenen, 5 Franken pro Kind (bis 12 Jahre); Anmeldung: bis Mittwoch, 18. November, Telefon 044 342 91 05.

### Englisch für Erwachsene

In lockeren Gesprächen werden aktuelle Themen behandelt. Das Erlernete wird aufgefrischt und Neues dazugelernt. Die Konversation steht im Vordergrund. Jeweils am Freitag von 9.45 bis 11.15 Uhr. Kosten 10 Franken pro Lektion, Information/Anmeldung: Fritz Linggi, Telefon 044 341 55 76.

### Öffnungszeiten

Jeweils am Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, am Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr.

## Gratis Eislaufen am 1. Mittwochabend im Monat

Eisiges Vergnügen nach Arbeitschluss, mit warmen Drinks und Snacks. Neu lädt das Sportamt jeden ersten Mittwoch im Monat, von 18.30 bis 21.30 Uhr zum gratis Eislaufen auf die Eisbahnen Heuried und Oerlikon.

Noch bis März 2010 können sich sportliche Zürcherinnen und Zürcher einmal im Monat gratis auf der Eisbahn mit Freunden treffen und den Abend on Ice ausklingen lassen. Wer keine Schlitsschuhe besitzt, kann sie vor Ort günstig mieten. Für kalte Hände gibt's Punsch und Snacks im Restaurant. Daten: 2. Dezember, 6. Januar, 3. Februar und 3. März. (e)

## BAUPROJEKTE

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

**Planaufgabe:** Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 11 11, Fax 044 211 61 15).

**Dauer der Planaufgabe:** 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

**Interessenwahrung:** Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

**Ottenbergstrasse 13**, Neubau eines Swimmingpools im Vorgarten eines Einfamilienhauses, W2bII, Erbenegg. Franz Marty, Projektverfasser: Christoph Marty, Rigacherweg 37, 5612 Villmergen.

Amt für Baubewilligungen,  
«Tagblatt» vom 11. November 2009

## Freude bereiten statt entsorgen

Kinder ermöglichen anderen Kindern ein Weihnachtsgeschenk, indem sie nach einem klugen System ihre Spielzeuge tauschen. Diese erste Geschenk-Tausch-Aktion findet noch bis 16. Dezember im Recyclinghof Hagenholz des ERZ statt.

Alle Kinder zwischen drei und zehn Jahren sind eingeladen, im Recyclinghof Hagenholz zwei gebrauchte, noch gut erhaltene Spielzeuge abzugeben. Jedes Kind erhält dafür einen Bon für ein anderes Spielzeug. Weil so jeweils ein Spielzeug übrig bleibt, erhalten rund 500 Kinder aus armutsbetroffenen Familien einen Bon, auch wenn sie kein Spielzeug abgeben. Am 16. Dezember findet dann vor Ort je ein grosser Geschenk-Tausch-Tag statt. Jedes Kind kann dann seinen Bon gegen ein «neues» Spielzeug eintauschen. Mit der Partnerschaft zwischen ERZ und der Caritas Zürich kann einerseits mehr Spielzeug gesammelt werden und andererseits wird auch der ökologische Aspekt berücksichtigt. Die Aktion verknüpft den sorgsamen Umgang mit Ressourcen mit sozialem Engagement und hat eine klare Botschaft: Umweltvorsorge lohnt sich, Teilen und Tauschen machen Sinn und Spass und bringen erst noch neue Spielzeuge. (e)

## Wir kaufen Autos

Jeder Preisklasse ab Jg. 2000  
Pw aller Marken und Art.  
Sportwagen und Lieferwagen aller Art.  
Werden abgeholt und bar bezahlt.  
Montag bis Samstag bis 20 Uhr  
Tel. 044 817 27 26, Fax 044 817 28 41

## Aus dem Programm 60plus

# Check-In

«Check-In» heisst das Liedertheater aus dem generationenübergreifenden Projekt «CafeZeit» von Madelaine Lutz. Es ist die letzte Aufführung und für Jüngere wie Ältere sehr vergnüglich.

Auf einem Flughafen treffen sich 15 Personen im Alter zwischen 30 und 82 Jahren. Alle haben etwas gemeinsam, denn alle wollen wegfliegen: sei es der Förster, der an einem Borkenkäfer-Kongress teilnehmen muss, die Golferin, die aus Prinzip Business fliegt, die Flugbegleiterin, die endlich ihre Flugangst überwinden möchte, oder die leicht hysterische alternde Contessa. Und immer wieder steht die Liebe und die Sehnsucht im Vordergrund.

**Mittwoch, 18. November, 14.30 Uhr**

Reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 190  
Info bei Madelaine Lutz, Sozialpädagogin, Tel. 043 311 40 57, oder www.refhoengg.ch

HÖNGG

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE



## Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.  
Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich.  
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34  
3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181,  
Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11

Auflage 13.200 Exemplare

**Herausgeber**  
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,  
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05  
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz),  
Roger Keller, Chris Jacobi

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

### Redaktion

Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung  
E-Mail: redaktion@hoengger.ch  
www.hoengger.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter:  
Beat Hager (hag), Larissa Müller (mue),  
Marie-Christine Schindler (mcs),  
Sabine Sommer (som), Marcus Weiss (mwe),  
Jacqueline Willi (wil)

**Redaktionsschluss:** Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;  
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

### Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH  
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 11,  
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,  
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34  
E-Mail: inserate@hoengger.ch

**Inserateschluss:** Dienstag, 10 Uhr

**Insertionspreise** (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage



## Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Lymphdrainage
- Solarium
- Nagelstudio

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

**Telefon 044 341 46 00**

www.wellness-beautycenter.ch

MARIA  
GALLAND  
PARIS

# Verwirrung um eine mögliche Anstellung

**Voraussichtlich am 25. November wird der neue Leiter der Parlamentsdienste des Gemeinderats von Zürich bestimmt. Einziger verbleibender Bewerber ist der Höngger SP-Gemeinderat Andreas Ammann, auf dessen Rücken nun eine unschöne politische Auseinandersetzung ausgetragen wird.**

FREDY HAFFNER

Die Geschichte ist doch etwas komplizierter, als sie bisher in den Medien dargestellt wurde: Am 30. Oktober berichtete der «Tages-Anzeiger» über die anstehende «Wahl des Leiters der Parlamentsdienste vom 18. November», dabei befindet das Parlament erst eine Woche später – und um eine Wahl handelt es sich auch nicht, sondern gemäss Gemeindeordnung um eine Anstellung.

Dessen ungeachtet entrüstet sich die SVP in einer Medienmitteilung vom 9. November prompt über «Linke Vetternwirtschaft» und den sich «mehr und mehr ausbreitenden roten Filz in der Stadtverwaltung» – und



Andreas Ammann.

(zvg)

verschweigt dabei, dass zwei ihrer Mitglieder selber in der achtköpfigen Wahlkommission vertreten sind, welche die ursprünglich zwei Kandi-

daten aus 119 Bewerbungen ausgesucht hat.

Nach der Vorauswahl zog jedoch einer der beiden Kandidaten seine Bewerbung aus persönlichen Gründen in letzter Minute zurück, und so kam es, dass nur der Höngger SP-Gemeinderat Andreas Ammann als Bewerber übrigblieb.

Für ihn eine unangenehme Situation, wie er selber sagt, will er doch aufgrund seiner Qualifikation für die Stelle und nicht wegen der Parteizugehörigkeit gewählt werden. Erstes ist auch entscheidender, ist doch der Leiter der Parlamentsdienste zusammen mit vier Mitarbeitenden und zurzeit acht Kommissionssekretariaten für einen reibungslosen Ablauf des Ratsbetriebes zuständig, von der Organisation der Rats- und Kommissionssitzungen über die Rechnungsführung bis hin zur Archivierung der Akten. Politischer Einfluss kann dabei keiner ausgeübt werden und als Gemeinderat müsste Ammann nach einer Anstellung gar zurücktreten. Im Sinne der persönlichen Glaubwürdigkeit und um nicht weiter dem Vorwurf der «Vetternwirtschaft» aus-

gesetzt zu sein, stellte Ammann trotz des persönlichen Risikos in der SP-Fraktion den Antrag, bei der Abstimmung im Gemeinderat in den Ausstand zu treten, was diese inzwischen so auch beschlossen hat. Damit wählt sowohl im Gemeinderatsbüro als auch im Gemeinderat selber eine bürgerliche Mehrheit.

## Und weiterhin ist vieles unklar

Vorgesehen ist die Traktandierung im Gemeinderat zur Anstellung von Andreas Ammann am 25. November. Dazu nötig ist ein Beschluss des Gemeinderatsbüros, welcher am 16. November gefällt wird. Auch dort werden die vier SP-Mitglieder in den Ausstand treten, wie Min Li Marti, Fraktionspräsidentin der SP, auf Anfrage des «Hönggers» bekannt gab.

Auch der Abstimmungsmodus ist laut Gemeinderatspräsident Robert Schönbachler noch offen. Denkbar sind zwei Möglichkeiten: nach dem klassischen Wahlverfahren, in dem das absolute Mehr nötig ist, oder wie bei einem Sachgeschäft, bei dem die einfache Mehrheit genügt.

Selbst wenn die Anstellung wie geplant am 25. November erfolgt, kann gegen den Beschluss des Gemeinderates nach der Publikation am 1. Dezember noch eine Stimmrechtsbeschwerde erhoben werden – bis die ganze Geschichte ausgestanden ist, ist also noch vieles möglich.

Das war aber nicht immer so, denn bis anhin wurde der Leiter der Parlamentsdienste durch den Stadtschreiber ernannt.

Erst seit der Volksabstimmung vom 25. November 2007 ist durch die vom Volk beschlossene Änderung der Gemeindeordnung der Gemeinderat als Plenum für die Anstellung zuständig.

Robert Schönbachler bedauert dies: «Es wäre einfacher, wenn diese Stelle, notabene für eine Arbeit im rückwärtigen Dienst des Parlaments, durch das Büro des Gemeinderates besetzt werden könnte», sagt er und fügt an: «Es ist schade, dass auf dem Rücken eines Bewerbers, konkret von Andreas Ammann, diese Diskussion ausgetragen wird. Wir brauchen eine gut qualifizierte Person, und das ist er.»

## HÖNGG NÄCHSTENS

### Lesung mit Burkhard Heiland

Mittwoch, 18. November, 16.30 Uhr. Berliner Geschichten, bei denen gelacht werden darf, Seniorenresidenz Tertianum Im Brühl.

### Aktiva – Heilkräfte der Musik

Donnerstag, 19. November, 14.30 Uhr, Einblicke in die Klangtherapie mit Isabel Witschi Eberle, Pfarrei Heilig Geist.

### Ortsmuseum offen

Sonntag, 22. November, 10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2.

### gospelsingers.ch und Band

Sonntag, 22. November, 17 Uhr, Jahreskonzert der gospelsingers.ch, Kirche Heilig Geist, Eintritt frei, Kollekte.

### Frau und Mann, wie geht das gut?

Dienstag, 24. November, 20 Uhr, ein Abend zum Thema «Partnerschaft lebendig gestalten», Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

### Violoncello und Klavier

Mittwoch, 25. November, 16.30 Uhr, mit Barbara Grégoire und Annette Weisbrod, Seniorenresidenz Tertianum Im Brühl.

### Adventskranzbasteln

Freitag, 27. November, 20 Uhr, Grünzeug vorhanden, Kerzen, Schmuck und Gefäss selbst mitbringen, Quartiertreff Rütihof.

### Adventsfeier

Samstag 28. November, ab 10.30 Uhr, Adventsfeier der Zeitschrift «Für die Stille», in der «Gartenschüür» des Restaurants Grünwald.

### Bazar Heilig Geist

Samstag, 28. November, ab 13 Uhr, jedes Jahr ein vielfältiges Angebot, Pfarreizentrum Heilig Geist.

### Ortsmuseum mit Zmorge

Abstimmungs-Sonntag, 29. November, 10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2.

## Fäden von Höngg nach Laos und zurück

**Am vergangenen Freitag und Samstag fand im reformierten Kirchgemeindehaus der jährliche Bazar statt. Ein Rückblick in Stimmungsbildern.**

Der Duft von frisch gemachtem Popcorn empfing die Besucherinnen und Besucher im grossen Saal des Gemeindehauses der reformierten Kirche Höngg. Konfirmandinnen verteilten es in süss oder salzig an phantasiereich geschminkte Kinder, die sich zuvor beim «Kiki kreativ»-Angebot verwandeln liessen wie z. B. die kleine Lara in einen furchterregenden Batman. Der Geräuschpegel im Saal ebte über die zwei Tage kaum ab: Die Kleinsten bis hin zu den älteren Damen und Herren bewegten sich durch das Getümmel oder liessen sich in der Festwirtschaft bedienen.

«Diese Vielfalt an Menschen und der soziale Aspekt sind wichtig am Bazar. Er ist ein Ort, um miteinander ins Gespräch zu kommen, sich zu treffen», meinte Edith Erni, Präsidentin des Frauenvereins Höngg, der gemeinsam mit den Bazar-Gruppen der Kirchgemeinde diesen jeweils veranstaltet. Pfarrer Markus Fässler beschrieb dies Verbindende mit dem Bild des Fadens, der nicht nur in ge-



Der Bazar ist immer ein Ort, wo man sich gerne trifft...

(alle Fotos: Fredy Haffner)

halb die Neugestaltung des Pausenplatzes, für die ein Teil des Bazarerlöses gebraucht wird, den Kindern neue Möglichkeiten zum Toben, aber auch zum Lernen eröffnet. Das Swiss Laos Hospital Project, das sich ebenso wie die Schweizer Berghilfe und ein privates Schulkinderprojekt in

Mit einer Vielfalt an Produkten konnten die vielen Freiwilligen aufwarten, die mitunter schon seit 40 oder mehr Jahren für den Bazar stricken, sägen, töpfern, fotografieren, backen, kochen oder servieren. Die Küchenfrauen verarbeiteten für das leibliche Wohl unter anderem 32 Ki-

bot wurde auch von Vätern genutzt, die hochkonzentriert den Töchtern beim Gestalten eines Kartoffelstempels halfen.

Der Sigrist Dani Morf meinte augenzwinkernd auf die Frage, was er Besonders am Bazar erlebt hat: «Der Chef da oben hat gut auf uns ge-



... bei Ständen mit bunten Angeboten, beim kreativen Basteln für Weihnachten oder zu einem Schwatz an der Cüpli-Bar.

strickten Socken verarbeitet wird, sondern auch Beziehungen knüpft: in Höngg selbst, unter den vielen freiwillig Tätigen und bis hin zu den vier Projekten, für die der Erlös verwendet wird.

Sue Bamert, Leiterin der Heilpädagogischen Schule Limmattal, schätzte den direkten Kontakt zu den Menschen als sehr wertvoll: Immer wieder konnte sie erläutern, wes-

Honduras mit Informationen präsentierte, baut in einem der ärmsten Länder der Welt für Mütter und ihre Kinder eine bessere medizinische Versorgung auf. Der Arzt Urs Lauper hat sich frühpensionieren lassen, um sich hier engagieren zu können. Die handgewebten Schals, die er aus Laos an den Bazar mitbrachte, sorgten mit leuchtenden Farben und kunstvollen Mustern für Begeisterung.

lo Erdäpfel, über 250 Pastelli und 17 Kilo Schinken. Auf die Frage, weshalb sie an den Bazar kommt, antwortete eine junge Mutter: «Weil ich wohlthätige Projekte unterstützen will und weil das Angebot für Kinder sehr attraktiv ist.» Auf dem Aussengelände liessen die «Hüpfchile», aber auch das Spielbuffet mit seinen zahlreichen Aktivitäten die Herzen der Kinder höher schlagen. Das Kreativange-

schaut.» Kein Regen, der den Abbau der «Hüpfchile» zum Halbtageseinsatz erschwert hätte. Ein Reinerlös von ungefähr 38 000 Franken bringt wohl auch Bazar-Skeptische zum Staunen.

Eingesandt von Monika Golling

P.S.: Speziell und ganzjährig: der Online-Shop [www.handglismets.ch](http://www.handglismets.ch)

## Einladung zum vierten Openair-Kerzenziehen und -Kerzengiessen

Sehr geehrte Hönggerinnen und Höngger

Wir laden Sie ganz herzlich zu einem gemeinsamen **Kerzenziehen und Kerzengiessen am Samstag, 14. November, ab 14 Uhr** ein. Wir möchten Sie und Ihre Familie so schon ein bisschen auf den kommenden Advent einstimmen. Für den gemütlichen Teil offerieren wir Ihnen warme Getränke wie Kaffee, Punsch, Glühwein und Tee. Zur musikalischen Unterhaltung begleitet Sie das Schwyzerörgeli Eveline Simon aus Oberengstringen mit ihrem Programm.

Wir freuen uns auf einen zahlreichen Besuch der Höngger und Oberengstringer Bevölkerung. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **eine telefonische (Telefon 043 211 45 00) oder sofortige (auch E-Mail-)Anmeldung.**

**WOHNZENTRUM FRANKENTAL**

Limmattalstr. 410-414, 8049 Zürich,  
Tel. 043 211 45 00, Fax 044 341 97 11  
wohncentrum@frankental.ch  
www.frankental.ch

«Höngger» schon am Mittwoch: [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

Ein Haus bauen,  
das Familie und  
Umwelt gefällt.  
Mit der Nr. 1 klappts.

Mehr dazu in jeder ZKB Filiale, direkt bei Ihrem ZKB Kundenbetreuer: Telefon 0800 801 041 oder [www.zkb.ch/umweltdarlehen](http://www.zkb.ch/umweltdarlehen).

Die nahe Bank  **Zürcher Kantonalbank**

## Huggenberger

### Uhren-Reparatur-Atelier

Versierter Uhrmacher mit langjähriger Erfahrung, spezialisiert auf Pendulen und Wanduhren, repariert Ihre Uhren prompt und zuverlässig mit Garantie. Die Uhren werden abgeholt und gebracht. Gratis-Offerte.

Telefon **076 506 30 84**  
oder **044 371 58 88**

008.124739

## Für Rat und Tat am Bewegungsapparat

H. Isler, Imbisbühlstr. 96, 8049 Zürich

Praxis für Akupunktur und Atlaslogie

Tel. 079 382 50 26/[www.ichtherapie.ch](http://www.ichtherapie.ch)

## Fit für Bauch Beine und Po POWER-PLATE Training

Anmeldung zum Probetraining:

**FIT4Body**

Power-Plate Training

Silvia Meeuwse Tel. 044 341 63 71

Fahrschule Beerli, Tel. 079 437 27 00



24. November: Nothelfer für Fr. 85.-  
8. Dezember: Verkehrskunde Fr. 140.-  
wöchentliche Motorrad-Grundkurse (März bis November)

[www.fahrschule-beerli.ch](http://www.fahrschule-beerli.ch)

## Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe

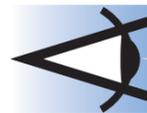


- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten. Willkommen im Haarstudio an der Geeringstrasse 48/h, Rütihof (in Höngg)

Tel. 079 431 68 86

Modernste Farben und Frisuren



## Im Blickfeld



Am 29. November stimmen wir über den Objektkredit von 13,23 Millionen Franken für den Stadtpark Hardau ab. Das Hardaugebiet hat sich in den letzten Jahren stark ent-

wickelt. Mehr Wohnraum braucht auch mehr Erholungsraum. Alle Parteien sind sich einig, dass die Hardau-Bewohnerinnen und -Bewohner diesen Park brauchen. Dennoch haben die bürgerlichen Parteien FDP, PfZ und SVP das Referendum ergriffen. Weshalb?

Leider hat die links-grüne Gemeinderatsmehrheit einmal mehr ihre gewerbefindliche Politik durchgesetzt. Ursprünglich waren nämlich 150 Parkplätze geplant. Davon strich Rot-Grün 100 Parkplätze. Die Baugesellschaft Zurlinden erstellte in ihrer Parkgarage 50 Ersatzparkplätze. Für diese sollte die Baugesellschaft von der Stadt mit 1,4 Millionen Franken entschädigt werden. In der Schlussabstimmung im Gemeinderat kippten SP und die Grünen auch noch diesen Betrag heraus. Folge davon werden teurere Mietzinse sein. Ausgerechnet Links-Grün, welche sich immer rühmen, sich für günstige Wohnungen einzusetzen, lassen das zu. Das ideologische Verhalten ist auch höchst gewerbe- und parkplatzfeindlich. Durch den ständigen Abbau von Parkplätzen werden wichtige Arbeitsplätze vernichtet. Die FDP kann das nicht länger akzeptieren. Ein Parkplatz generiert schliesslich

für das Gewerbe pro Jahr 100 000 Franken. Das finanziert ein bis zwei Arbeitsplätze.

### Fragwürdige Kunst

Ein Fragezeichen darf man sicher auch hinter das geplante Kunstprojekt im Park setzen. Bei der Behandlung im Gemeinderat war das definitive Objekt noch nicht bestimmt. Nun wissen wir es: Eine neonbeleuchtete Steinschleuder, die uns an David und Goliath erinnern soll. Nun würde die Steinschleuder aber nicht als solche verwendet, sondern als Schaukel. Setzt sich jemand darauf und schaukelt, leuchtet sie orange und gelb auf. Zitat Abstimmungszeitung: «Die Skulptur ist in ihrer Grösse nicht mehr als Schleuder zu gebrauchen und wirkt vielmehr wie eine riesige Leselampe.» Die Frage, ob die Anwohnerinnen und Anwohner und ihre Kinder in der Hardau eine 220 000 Franken teure Leselampe brauchen, ist meiner Meinung nach erlaubt.

### Nein – und dann wie weiter?

Was geschieht, wenn die Hardau-Vorlage abgelehnt wird? Der Stadtrat wird dem Gemeinderat innert Kürze eine neue Weisung vorlegen, welche die ursprünglichen Abmachungen zwischen der Stadt und der Baugesellschaft beinhaltet. So bekäme das Hardau-Quartier seinen Park, die Mieter akzeptable Mietzinse und das Gewerbe die wichtigen Parkplätze. Stimmen Sie deshalb am 29. November Nein.

CLAUDIA SIMON, GEMEINDERÄTIN FDP

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

## Rezeptfreie Muntermacher aus Eigenproduktion.

FRISCHER IST KEINER

**Steiner**

Höngg Wartau Höngg im Dorf Wipkingen  
Oerlikon Jelmoli-City Flughafen Kloten

[www.Flughabebeck.ch](http://www.Flughabebeck.ch)

**Dipl.-Ing. FUST®** Spezialist für Waschen & Trocknen!  
Top-Beratung und Tiefpreisgarantie! Jetzt bis **Fr. 300.-** Förderbeitrag für EWZ-Stromkunden!

**TROCKNEN**

**Preishit-Trockner!**  
nur **499.-** Tiefpreisgarantie!  
FUST PRIMOTECQ TA 507 E  
• 7 kg Fassungsvermögen  
• Feuchtigkeitsmessung  
• EU-Label C Art. Nr. 103046

**Herbst-Hit!**  
Wäschetrockner.  
Bauknecht TRK 9761  
• 6 kg Fassungsvermögen • EU-Label C  
Art. Nr. 126051  
nur **1099.-** vorher 1999.-  
Sie sparen **45%**

**Miele Immer besser!**  
42% sparsamer als ein A-Klasse Trockner!  
Miele T 89-39 WP  
• 7 kg Fassungsvermögen  
Art. Nr. 218730  
nur **3499.-** Tiefpreisgarantie!

**WASCHEN**

**Bestseller-Waschmaschine!**  
nur **499.-** Tiefpreisgarantie!  
FUST PRIMOTECQ WA 508 E  
• Feinwäsche/Wolleprogramm  
• EU-Label AAD Art. Nr. 103000

**Setpreis nur 1999.- 1/2 Preis!**  
Auch einzeln erhältlich.  
nur **1099.-** vorher 1999.-  
Sie sparen **45%**

**Washmaschine.**  
Bauknecht WA 9561  
• 6 kg Fassungsvermögen Art. Nr. 126226

**Setpreis nur 5998.- Sie sparen 1000.-**  
Auch einzeln erhältlich.  
nur **3499.-** Tiefpreisgarantie!

Mit LiquidWash sparen Sie bis zu 30% Waschmittel! 1x auffüllen und bis 4 Monate Waschen.  
Miele W 59-39 LiquidWash  
• 7 kg Fassungsvermögen Art. Nr. 218172

**Fr. 300.- auf Wärmepumpentrockner, Fr. 200.- auf Kühl- und Tiefkühlschränke der Energieklasse A++.**  
Die subventionierten Modelle sind definiert. Ihr Fust-Kaufberater kennt alle Details.

**Allmarken-Express-Reparatur egal wo gekauft! 0848 559 111 (Oristarif) [www.fust.ch](http://www.fust.ch)**

**FUST – UND ES FUNKTIONIERT:** • Riesenauswahl aller Marken • Bestellen Sie unter [www.fust.ch](http://www.fust.ch)  
• 5-Tage-Tiefpreisgarantie\* • Occasionen / Vorführmodelle • Zahlen wann Sie wollen: Gratis-karte im Fust.  
• 30-Tage-Umtauschrecht\* • Mieten statt kaufen • \*Details [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

Dietlikon, im IKEA, Industriest. 044 805 50 90 • Glattzentrum, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 80 • Regensdorf, Fust Supercenter, im "Rägi-Märt" (Ex Waro), 044 843 93 00 • Regensdorf, Shopping Center Regensdorf, 044 840 16 80 • Zürich, Seefeldstr. 8, 044 267 99 55 • Zürich, Hottingerstr. 52, 044 269 50 70 • Zürich, Letzpark, Baslerstrasse, 044 495 80 75 • Zürich, im Jelmoli, Bahnhofstrasse, 044 225 77 11 • Zürich, Eschenmoser, Birmensdorferstr. 20, 044 296 66 63 • Zürich, Badenerstr. 109, 044 295 60 70 • Zürich, Einkaufszentrum Sihlcity, 044 205 94 94 • Zürich-Oerlikon, (Ex-Jelmoli/ADM) beim "Sternen Oerlikon", 044 315 50 30 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 (Oristarif) • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 161 Filialen: 0848 559 111 (Oristarif) oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

**Graf GRÜNART**  
Blumen Pflanzen Geschenkeideen

**Adventsausstellung**  
Wir laden Sie herzlich ein zur Eröffnung unserer traditionellen Ausstellung

**Samstag, 14. November, 17 bis 20 Uhr**  
**Sonntag, 15. November, 10 bis 16 Uhr**

Geniessen Sie auch diesmal die spezielle Atmosphäre und lassen weihnachtliche Stimmung aufkommen. Das Grünart-Team freut sich auf Ihren Besuch. In der schön geschmückten Ausstellung finden Sie 24. Dezember, 16 Uhr, viele Weihnachts- und Geschenkartikel.

Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich, Telefon 044 341 53 14  
[info@grafgruenart.ch](mailto:info@grafgruenart.ch) / [www.grafgruenart.ch](http://www.grafgruenart.ch)

**PSYCHOLOGISCHE BERATUNG und GESTALT THERAPIE**

Dr. phil. Angelika Schneider  
Gestalttherapeutin SVG  
Kempfhofweg 18  
8049 Zürich

Tel.: 044-341 44 38  
oder 079-435 62 71  
[an.schneider@greenmail.ch](mailto:an.schneider@greenmail.ch)

das isch de Gipfel

**mit polo Reisen**

Regensdorferstr. 3, 8049 Zürich-Höngg  
Tel: 044 341 94 00, [www.poloreisen.ch](http://www.poloreisen.ch)

## RUND UM HÖNGGER

### «Regula, alle Tage sind Alltage»

Bis 16. November, Theaterstück über das Finden und Erfinden des Glücks, von und mit Denise Wintsch. Theater Stok, Hirschengraben 42.

### 12 MIN.MAX.

Freitag, 20. November, 20 Uhr, Tanz-Kurzstücke, Experimente, Work-in-Progress, begleitet von Julia Heinrichs. Tanzhaus Zürich, Wasserwerkstrasse 129.

### Zeichnungen von Margareth Pacher-Brand

Samstag, 21. November, 14.30 Uhr, bis 12. Februar, «real-abstrakt», Ausschnitte der Werke, Pflegezentrum Käferberg.

### Plastische Kunst

Samstag, 21. November, bis 6. Dezember, jeweils Freitag bis Sonntag, 14 bis 17 Uhr, «Mickry 3 – Thomas Schweizer», Ausstellung der Arbeitsgemeinschaft Zürcher Bildhauer, Gaswerkstrasse 3, Schlieren.

### 12 MIN.MAX.

Samstag, 21. November, 20 Uhr, Tanz-Kurzstücke, Experimente, Work-in-Progress, begleitet von Julia Heinrichs. Tanzhaus Zürich, Wasserwerkstrasse 129.

# Räbeliechtli auf dem Höngger Chileplatz

Herbststrüben kann man wie Kartoffeln essen – oder man kann sie aushöhlen und mit einer Kerze versehen am Räbeliechtli-Umzug auf den verdunkelten Chileplatz im Zentrum von Höngger tragen. Für grosse und kleine Kinder ist die Umzugsvariante klarer Favorit.

Hunderte von fröhlichen Kindern trafen am vergangenen Samstagabend kurz nach 19 Uhr auf dem abgedunkelten Platz vor der reformierten Kirche ein. Tambouren, Feuerwehr, Polizei und Vorstandsmitglieder des Quartiervereins Höngger hatten Kinder, Eltern und Grosseltern auf fünf Routen aus den ver-

schiedenen Höngger Quartieren ins «Zentrum» geführt.

Mit sichtlichem Stolz hielten die Kleinen ihre selbst oder die von den Eltern geschnitzte Räbe bei der Ankunft auf dem romantischen Chileplatz tapfer in der Hand. Dann wurde es aber Zeit, mindestens eine Hand frei zu bekommen für den vom QV Höngger spendierten Weggen. Gross und Klein durfte schliesslich zu den Klängen des Trompetenensembles das Lichterfest und einen Schluck heissen Punsch geniessen. Was für ein Glück!

Ein dunkler, kühler und entgegen den Prognosen regen- und sturmfreier Novemberabend hatte den Kleinen und ihren Angehörigen wieder einmal ein unvergessliches Erlebnis geschenkt. Damit Kinder auch in Zukunft solche positiven Momente erfahren dürfen, braucht es engagierte Eltern und viele engagierte Mitglieder und Vorstandsmitglieder im Quartierverein Höngger. Musik, Weggen, Punsch und vieles mehr kosten



Ziel des Räbeliechtli-Umzugs: der Höngger Chileplatz.

(fh)



Warten auf die Tambouren.

(fh)



Ansturm und Hektik am Punschschank.

(zvg)

Geld. So ein Anlass will aber nicht nur bezahlt, er muss auch organisiert werden. OK-Räbeliechtli-Chefin Esther Ponti, aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder des Quartiervereins freuen sich bereits jetzt

auf den Räbeliechtli-Umzug 2010, danken den engagierten Höngger Eltern für ihre Teilnahme und Unterstützung und zählen auf ihre Treue zum Quartierverein Höngger. *Andreas Egli, Quartierverein Höngger*

### Suppe nach dem Umzug

Der Quartiertreff Höngger hatte nach dem Umzug zum Suppenessen geladen. Das Angebot fand bei allen Anklang, denen es auf dem Kirchplatz zu voll war. So standen rund 50 Personen plaudernd vor dem Treff und genossen die Wienerli und die frisch zubereitete Gemüsesuppe. Silke Frölich, Ernährungs- und Gesundheitsberaterin, die auch Kochkurse für Kinder anbietet, hatte wieder mal alle von ihrer Kunst überzeugt.

## «Wichtig ist, dass wir zusammenbleiben»

Ein Umzug bedeutet immer Abschied nehmen von einer vertrauten Umgebung und wird begleitet von Trauer, Ungewissheit, aber auch von Vorfreude. Für die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegezentrums Bombach und ihre Angehörigen ist dies nicht anders.

Bereits vor zwei Jahren hiess es für Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende des Pflegezentrums Mattenhof, die Koffer und Kisten packen, als einige Abteilungen für die Zeit des Umbaus die Zelte im «Bombach» aufschlagen mussten. Nun geht die Reise in die andere Richtung: Während der baldige Umzug für die einen einen Aufbruch in ein neues «Zuhause» bedeutet, ist er für die anderen nun also eine Rückkehr. Die persönlichen Erfahrungen, die beim letzten Umzug gemacht wurden, lassen alle Beteiligten heute gelassener an das Ereignis herangehen.

Antonio Coco, der drei Jahre im «Mattenhof» und nun seit zwei Jahren im «Bombach» lebte, erinnert sich:



Antonio Coco, Bewohner Bombach.

(zvg)

«Damals musste ich das Zügeln akzeptieren, mich dann hier eingewöhnen und alles kennenlernen. Es war gut, dass das Personal mitgekommen ist. Sie haben den Umzug tiptop erledigt. Alles war hier für uns bereit.» Im «Bombach» findet er die Zimmer

eher eng, auch aussen sei nicht so viel Platz, verglichen mit dem «Mattenhof». Nun freue er sich auf den Umzug und lasse sich überraschen, wie es im renovierten «Mattenhof» aussehe, sagt Antonio Coco. «Das Wichtigste für mich aber ist, dass wir alle von unserer Abteilung auch im «Mattenhof» weiter zusammenbleiben», betont er. Auch vor zwei Jahren machten die Bewohnerinnen und Bewohner am Umzugstag einen Ausflug. Diesen erwartet Antonio Coco gespannt und hofft, «dass Gott uns einen schönen Tag gibt».

Auch aus Sicht der Angehörigen ist es positiv, dass die Bewohnerinnen und Bewohner nach dem Umzug von den gleichen Personen weiter gepflegt und betreut werden. Dies äussern, unabhängig voneinander, Philippe Zeh und Rudolf Fischer, deren Mütter im «Bombach» leben und nun in den «Mattenhof» zügeln. Vor zwei Jahren habe er sich Sorgen gemacht, wie seine Mutter den Umzug verkraftet, erzählt Philippe Zeh. Da sei es eine Beruhigung gewesen, dass die Pflegenden auch mitkamen. Für ihn

und seine Frau Eleane waren damals das Gebäude und die Umgebung kein Thema. Heute überlegen sie, ob die Mutter den schönen Ausblick vom «Bombach», der diese zeitweilig aufblühen liess, vermissen wird oder ob sich die andere Raumgestaltung im «Mattenhof» vorteilhaft auf sie auswirkt.

Für Rudolf Fischer ist es heute wieder wichtig, dass es der Mutter im Pflegezentrum gefällt. Die Vorbereitung des jetzigen Umzugs erlebt er von Seiten des Pflegezentrums als viel ruhiger und entspannter als vor zwei Jahren: «Es ist gut, dass nicht wieder so früh darüber informiert worden ist, das hat bloss Unruhe verbreitet.» Am Anfang sei es schwierig für seine Mutter gewesen, sich im neuen Umfeld zurechtzufinden, aber das habe sich bald gelegt, berichtet er weiter. Auch für diesen Umzug ist er zuversichtlich.

Gerade für ältere Menschen ist ein längerer Weg, um einen Besuch zu machen, oft schwierig. Trotzdem sind Philippe Zeh und Rudolf Fischer davon überzeugt, dass für ihre Müt-

ter der Wohnortwechsel von Höngger nach Schwamendingen keine Auswirkungen auf die verbliebenen Kontakte zu Freunden und Bekannten haben wird. Genauso wenig wie die veränderte Anreisezeit ihre Besuche beeinflusst.

In einem jedenfalls sind sich Antonio Coco, Philippe Zeh und Rudolf Fischer einig, nämlich darin, dass nicht Ort und Ambiente das Ausschlaggebende für das Wohlbefinden sind, sondern die Menschen, mit denen man, auch in einem Pflegezentrum, tagtäglich zusammen ist.

*Eingesandt von Heike Geschwindner*

Nach 45 Jahren schliesst das Pflegezentrum Bombach im Januar 2010 für Renovationsarbeiten vorübergehend seine Türen, der ganze Betrieb zügelt ins Pflegezentrum Mattenhof. Der erste Artikel dieser vierteiligen Serie erschien am 10. September, der zweite am 15. Oktober, beide sind abrufbar unter [www.hoengger.ch/Archiv](http://www.hoengger.ch/Archiv). Der letzte Artikel erscheint im Dezember.



## Am 30. Dezember erscheinen die traditionellen Glückwunschkarten.

Wollen auch Sie bestehenden und neuen Kunden Ihre besten Wünsche zum neuen Jahr im stimmungsvollen Kontext des traditionellen Jahresrückblicks zukommen lassen?

Brigitte Kahofer freut sich auf Ihre Kontaktnahme unter Telefon 043 311 58 81 oder [inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch). Annahmeschluss ist der **18. November**.

# Höngger



### Die nächsten Themenseiten sind

Datum	Thema	Inserateschluss
11. Februar	<b>Valentinstag</b>	1. Februar
25. Februar	<b>Steuern</b>	15. Februar
18. März	<b>Lifestyle/Mode</b>	8. März
8. April	<b>Frühlingserwachen</b>	28. März

## Kirchliche Anzeigen

- Reformierte Kirchgemeinde Höngg**  
Freitag, 13. November
- 12.00 Seniorenmittagessen im Café Sonnegg, Madelaine Lutz
- 15.00 Männer lesen die Bibel, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190/Lavater-Zimmer, Auskunft: Hans Müri, Telefon 044 342 43 69
- Sonntag, 15. November
- 10.00 Tauf-Gottesdienst mit Unti 3 Pfr. René Schärer, Kollekte: Elternnotruf Apéro
- 10.00 Im Pflegezentrum Bombach: Gottesdienst Pfrn. U. Schelb
- 17.00 Orgelkonzert mit Robert Schmid
- Montag, 16. November
- 19.30 Neuorientierung: «Was ich wirklich will» mit Monika Golling, Kirchgemeindehaus
- 19.30 Offene Kontemplationsgruppe Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler, Edith Hofmänner
- Dienstag, 17. November
- 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht mit I. Skuljan, Gemeindeleiterin
- Mittwoch, 18. November
- 10.00 In der Hauserstiftung: Andacht mit I. Skuljan, Gemeindeleiterin
- 14.30 «Check-In»: letzte Vorstellung! Madelaine Lutz und Team ref. Kirchgemeindehaus
- 13.30 bis 15.30 Uhr: Kiki-Träff (für Kinder von 4 bis 8 Jahren) Quartierraum Rütihof anschliessend:
- 15.30 bis 16.30 Uhr: Kiki-Kafi (für Eltern und Kinder) Claire-Lise Kraft und Karin Koch
- 14.00 Sonnegg – Café für alle: Spielmöglichkeit; Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53
- Donnerstag, 19. November
- 20.00 Alleinerziehend – Austausch, Vernetzung, Unterstützung mit Monika Golling, ref. Kirchgemeindehaus
- Freitag, 20. November
- 18.00 Spirit – Jugendgottesdienst Pfr. René Schärer und Roland Gisler
- Samstag, 21. November
- 9.30 bis 12 Uhr: Kiki-Fäscht in und um die ref. Kirche «En Überraschig» für Kinder von 4 bis 8 Jahren und ihre Eltern Claire-Lise Kraft, Markus Fässler und Team, Anmeldung nötig bis 20. November an Claire-Lise Kraft, Tel. 043 311 40 56, E-Mail: claire-lise.kraft@zh.ref.ch
- Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg**
- Donnerstag, 12. November
- 8.30 Rosenkranz
- 9.00 Heilige Messe
- Freitag, 13. November
- 10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach
- Samstag, 14. November
- 9.00 Blockunterricht 4. Klasse. Thema: «Fehler machen».
- 18.00 HGU-Eröffnungsgottesdienst der ersten Klassen. Die Cantata Secunda begleitet diesen Gottesdienst. Anschliessend Kinderapéro
- Sonntag, 15. November
- 10.00 Heilige Messe
- 11.00 Kirchgemeindeversammlung, anschliessend Apéro Opfer für Samstag und Sonntag: Katholische Schulen
- Dienstag, 17. November
- 10.00 Andacht im Alterswohnheim Riedhof
- 13.00 Brotbacken der 3. Klasse
- Mittwoch, 18. November
- 10.00 Andacht in der Hauserstiftung
- 18.30 Mini-Höck
- Donnerstag, 19. November
- 8.30 Rosenkranz
- 9.00 Heilige Messe
- 14.00 @ktiv@-Vortrag: Heilkräfte der Musik. Isabel Witschi, Musiktherapeutin und Sängerin,

wird erzählen, was Musiktherapie ist und welche Heilkräfte sich in der Musik entdecken lassen. Selber altbekannte Lieder singen und eine musikalische Kostprobe von Frau Witschi geniessen. Anschliessend gemütliches Beisammensein.

Freitag, 20. November

10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

**Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg**  
Bauherrenstrasse 44

Donnerstag, 12. November

14.00 Gemeindefreizeit mit Stefan Werner «Lieder, die das Leben schrieb», ein musikalischer Nachmittag in der EMK Oerlikon

Freitag, 13. November

17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon

Samstag, 14. November

Meos-Kalenderaktion auf dem Marktplatz Oerlikon

14.00 Jungschar: Hobbybastler sprengt... Treffpunkt: EMK Oerlikon

Sonntag, 15. November

9.30 Gebetsgemeinschaft

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Pfr. Stefan Werner, gleichzeitig Kinderhort

Dienstag, 17. November

18.00 Unti/Club 148 in der EMK Oerlikon

**Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger ÄrztInnen**

14. November Dr. med. J. Lang  
Von 9.00 Limmattalstrasse 200  
bis 12.00 Uhr 8049 Zürich  
für Notfälle Telefon 043 888 40 40

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist:  
**Ärztetelefon 044 421 21 21**  
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln  
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

## Der Umbau im Letzipark ist fertig

Zur Feier dieses Ereignisses wurden die international renommierten Sandcarver von Sandcity eingeladen, um aus 30 Tonnen Sand Skulpturen für den Letzipark zu formen.

Im frisch umgebauten Coop wird Einkaufen zum Erlebnis, der neue Bau+Hobby bietet alles für Garten, Haus und Freizeit unter einem Dach und im renovierten Parkhaus sorgt ein neues Parkleitsystem für Orientierung – beim Parken wie beim Wiederfinden des Wagens.

Das Event-Highlight aber bieten die international renommierten

Sandcarver von Sandcity, welche im Letzipark zu Gast sind und aus 30 Tonnen Sand, mit so einfachen Werkzeugen wie einer Maurerkelle oder einem Strohalm, ein Kunstwerk formen. Den Prozess können die Besucher noch bis Samstag, 14. November, live mitverfolgen – und im nächsten Strandurlaub den Künstlern nahekommen. (e)

Einkaufszentrum Letzipark, Baslerstrasse 50, Montag bis Samstag, 9 bis 20 Uhr. Informationen unter [www.letzipark.ch](http://www.letzipark.ch) oder [www.sandcity.de](http://www.sandcity.de).

## TREFFPUNKT SCIENCE CITY

**SONNTAG, 15. NOVEMBER 2009**  
**11.00 – 16.00**

## DER ROHSTOFF UNSERER NAHRUNG

Wie Wissenschaftler Nutzpflanzen züchten, wie unsere landwirtschaftlichen Produkte entstehen und wer uns künftig damit versorgt.

Kurzvorlesungen, Laborbesuche, Demonstrationen.



## SCIENCE CITY JUNIOR

Nahrungsquelle Bauernhof.  
Spezialprogramm für Kinder.

**ORT: SCIENCE CITY, ETH HÖNGGERBERG**

Detailprogramm  
[www.sciencecity.ethz.ch](http://www.sciencecity.ethz.ch)



In Zusammenarbeit mit



Die Verlosung des letzten Wettbewerbs als Video-Clip  
im Internet: [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

[www.zahnaerztehoengg.ch](http://www.zahnaerztehoengg.ch)

Besuchen Sie uns auch im Internet!

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner  
Dr. med. dent. Sabine Aeschlimann  
Assistenz Zahnärztin  
Dentalhygiene und Prophylaxe  
Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg  
Öffnungszeiten  
**Neu:** Mo, Mi, Do:  
durchgehend 7.30 bis 18 Uhr  
Dienstag von 7.30 bis 20 Uhr  
Freitag von 7.30 bis 16 Uhr  
Termine können ab sofort  
telefonisch vereinbart werden  
Telefon 044 342 19 30



**Zahnarzt**  
im Zentrum von  
Höngg

Silvio Grilec, Dr.med.dent., Eidg.dipl.

Fachzahnarzt für Oralchirurgie  
(Implantologie, Weisheitszähne)

**Wir betreuen Sie umfassend und kompetent in allen Bereichen der Zahnmedizin.**

Limmattalstrasse 204  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 44 11

[www.meine-zaehne.ch](http://www.meine-zaehne.ch)

## Josef Kéri Zahnprothetiker

**Neuanfertigungen und Reparaturen**  
Limmattalstrasse 177  
8049 Zürich

Telefonische Anmeldung  
044 341 37 97

## 20 Jahre Geschäftsjubiläum

**Im ganzen November kostenlose Beratung sowie 20% Rabatt auf alle Prothesenarbeiten**



**smilemaker.ch**

Dr. C. Schweizer Fachzahnarzt für Kieferorthopädie 044 341 53 11



Blut spenden –  
Leben retten

## Orgelkonzert

**Sonntag, 15. November, 17 Uhr, reformierte Kirche Höngg**

- Felix Mendelssohn (1809–1847): Sonate c-Moll, op. 65 Nr. 2  
Henry Purcell (1659–1695): Voluntary for double organ  
Joseph Haydn (1732–1809): Drei Flötenuhrstücke  
Georg Friedrich Händel (1685–1759): Concerto F-Dur, op. 4 Nr. 4  
Georg Böhm (1661–1733): «Vater unser im Himmelreich»  
Felix Mendelssohn: Sonate d-Moll, op. 65 Nr. 6 (über den Choral «Vater unser im Himmelreich»)

**Robert Schmid Orgel**

Nach dem Konzert Kollekte zur Deckung  
Apéro im «Sonnegg» der Unkosten

[www.refhoengg.ch](http://www.refhoengg.ch)

HÖNGG  
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

**FUST® Jubiläumsangebote** **20 Jahre TVs im FUST** **Auch im Fust: Superpunkte sammeln!**

**Top-Beratung und Tiefpreisgarantie!\***

• Elektro-Haushalt • TV & Home Cinema/HiFi • Computer mit Service • Telefonie

Setpreis **1699.-** Full-HD +100Hz  
Einzelpreis 2198.-  
Sie sparen 499.-

**PHILIPS Jubiläums-Set!**  
**PHILIPS 42 PFL 8694H**  
• DVB-T/DVB-C-Tuner • Ambilight Spectra 2  
Art. Nr. 980807

**PHILIPS BDP 3000**  
• Blu-ray Player • BD-Live • Dolby Digital Plus  
Art. Nr. 956045

**gratis dazu**  
Blu-ray Player im Wert von Fr. 499.-

**Preis-Sensation**  
**499.-**  
vorher 549.-  
Sie sparen 50.-

**Top LCD für Sparer**  
Eintauschpreis **699.-**  
statt 899.-  
Sie sparen bis 200.-

**Riesenbild-Sensation**  
**1499.-**  
vorher 1599.-  
Sie sparen 100.-

**FAIRTEC FC-32Z-23**  
• 2x HDMI • PC-Anschluss Art. Nr. 980753

**TOSHIBA 32AZ700**  
• Kontrast 18'000:1 Art. Nr. 980828

**LG 47LH3000**  
• Kontrast 50'000:1 Art. Nr. 980843

**Allmarken-Express-Reparatur egal wo gekauft! 0848 559 111 (Ortstarif) [www.fust.ch](http://www.fust.ch)**

**FUST – UND ES FUNKTIONIERT:**

- 5-Tage-Tiefpreisgarantie\*
- 30-Tage-Umtauschrecht\*
- Riesenauswahl aller Marken
- Occasionen / Vorführmodelle
- Mieten statt kaufen

Bestellen Sie unter [www.fust.ch](http://www.fust.ch)  
\*Details [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

Zahlen wann Sie wollen: **Gratis-karte im Fust.**

Dietlikon, im IKEA Industriest. 044 805 50 92 • Glattzentrum, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 85 • Regensdorf, Fust Supercenter, im «Rägi-Märt» (Ex Waro), 044 843 93 00 • Zürich, Seefeldstr. 8, 044 267 99 50 • Zürich, Letzipark, Baslerstrasse, 044 495 80 70 • Zürich, Escherimoser, Birmensdorferstr. 20, 044 296 66 73 • Zürich, im Jeilmoli, Bahnhofstrasse, 044 225 77 12 • Zürich-Hauptbahnhof, Shopville-Löwenpassage, 044 225 77 30 • Zürich-Oerlikon, (Ex-Jelmoli/ABM) beim «Sternen Oerlikon», 044 315 50 32 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 (Ortstarif) • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 161 Filialen: 0848 559 111 (Ortstarif) oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

## Wieder kein Punktgewinn für den SVH

In einem schnellen, kampfbetonen und technisch sehr guten 1.-Liga-Match behielt die GC-Nachwuchsmannschaft am Schluss das bessere Ende für sich.

GC beherrschte das Stadtzürcher Derby in der ersten Halbzeit und überstand die Druckphase des SV Höngg in den zweiten 45 Minuten mit Geschick, Können und dem notwendigen Quantum Glück.

Es war eine gute, kurzweilige und in der zweiten Halbzeit bis zum Schluss spannende Partie, welche die zwei von den Voraussetzungen her unterschiedlichen Mannschaften den Zuschauern am Sonntagnachmittag boten. Auf der einen Seite die GC-Nachwuchsmannschaft, gespickt mit technisch versierten und taktisch bestens ausgebildeten Fussballtalenten. Ihnen gegenüber ein sehr laufstarkes SVH-Team, das seine spielerischen Defizite mit einem nie erlahmenden Kampfgeist wettzumachen versuchte. Der SVH hatte zu Beginn Mühe, ins Spiel zu kommen und verzeichnete in dieser Phase auch zu viele unnötige Ballverluste. Die Einheimischen nutzten dies aus und setzten die Verteidigung der Gäste von allem Anfang an unter Druck. So dauerte es nur bis zur 9. Minute, als Hajrovic eine Hereingabe von links im Höngger Strafraum übernahm und sein Team mit einem wuchtigen Schuss in Führung

brachte. In der 16. Spielminute zirkelte Ryser einen Freistoss für den SVH aus halblinker Position geschickt vor das GC-Tor: Eugster war zur Stelle und erzielte mittels wunderschöner Direktabnahme den vielbejubelten Ausgleich.

Doch GC liess sich durch das Gegenor nicht aus dem Konzept bringen. Mit technisch reifen Ballstafetten und zügigem Flügelspiel erarbeiteten sich die Hausherrn immer wieder erstklassige Torchancen. Vor allem der feine Techniker Sabanovic brachte die Höngger Hintermannschaft öfters in Verlegenheit. In der 30. Minute lancierte er mit einem Pass in die Tiefe Rogerio, der kaltblütig das 2:1 erzielte und in der 40. Minute versenkte er eine Hereingabe von Ryser überlegt zum Halbzeitstand von 3:1 für die Hoppers.

### Mit zwei Neuen nach der Pause

Nach dem Pausentee erschien der SVH mit zwei neuen Spielern und versuchte mittels Pressing den Gegner viel früher am Spielaufbau zu hindern. Dabei hatten die Gäste Glück, dass Rogerio in der 47. Minute die Vorentscheidung verpasste, als er seinen satten Schuss von der Torlatte ins Feld zurückprallen sah. Dem SVH gelang es nun aber tatsächlich, unter der Führung des omnipräsenten Berger das Spieldiktat an sich zu reissen. In der Folge kamen die Gäste

durch Ryser in der 53. und 75. Minute zu zwei hochkarätigen Chancen, die aber leider ungenutzt blieben. Kurz vor Schluss leistete sich der GC-Verteidiger Hebib ein grobes Foul, für welches er vom sehr guten Schiedsrichter Erlachner verwarnet wurde.

### Anschlussstreffer in Überzahl

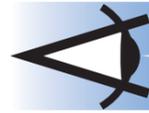
Noch vor Ausführung des fälligen Freistosses durch den SVH beging der gleiche Spieler eine Tätlichkeit, wofür er völlig zu Recht mit der roten Karte bestraft wurde. Die Höngger versuchten aus dieser Überzahl Profit zu schlagen und bestürmten in der Schlussphase mit Vehemenz das gegnerische Gehäuse. Zu mehr als dem Anschlussstreffer von Eugster in der 90. Minute reichte es aber nicht mehr.

Auf Grund der Vorteile in der ersten Halbzeit ist der Sieg für GC nicht unverdient. Der SVH hat eine Leistung gezeigt, für die es erneut keine Punkte gab, auf der sich aber für die letzten Spiele vor der Winterpause aufbauen lässt.

Eingesandt von Hans Ueli Affolter

### Mannschaftsaufstellung:

SV Höngg mit: Schmid; Widmer, Demasi, Dössegger, Varga (46. Schreiner); Ryser, Berger, Eugster, Capeder; Aggteleky (72. Pepperday), Steiger (46. Bytyqi).



## Im Blickfeld

### «Alles» hat mehrere Aspekte



So müssen die unterschiedlichen Meinungen innerhalb aller Parteien, auch bei der SVP, schliesslich auf ein Ja oder Nein reduziert werden. Nicht immer einfach. Doch: je mehr

Stimmende zur Urne gehen, desto klarer kommt die Volksmeinung zum Tragen, gleich in welcher Richtung!

### Geothermienutzung im Triemliquartier

In Basel «hät's bös grumplet» bei einer unglücklichen Geothermiebohrung. In Wiesbaden sollte Erdwärme für ein Verwaltungsgebäude angezapft werden – bis plötzlich Grundwasser in haushohen Fontänen an die Oberfläche schoss. Jetzt hofft unsere Stadtregierung, dass mit Bohrungen im Triemli zur Stromproduktion und Wärmegewinnung etwas herauskommt. Der Projektierungskredit von 20 Millionen Franken ist weg, also braucht es jetzt für die allfällige Nutzung noch zu findender Wärme weitere 20 Millionen. Die Kenntnisse über die Beschaffung des Untergrundes sind zu wenig detailliert und es bestehen grosse Unsicherheiten. Zudem stehen die Planer unter erheblichem Zeitdruck. Die SVP meint daher: Nein zu einem solchen Risikoprojekt, erst recht bei der heutigen angespannten Finanzlage unserer Stadt.

### Volksinitiative «Gegen den Bau von Minaretten»

Rund 400 000 Muslime üben heute in der Schweiz ihren Glauben in rund 150 Kulturzentren und Gebetsstätten sowie in vier Moscheen mit Minaretten aus. Ihre kunstverzierten

Moscheen sind, genau so wie etwa christliche Kirchenbauten, schlichte jüdische Synagogen oder farbenfrohe buddhistische Tempel, eine bereichernde Selbstverständlichkeit in unserer zivilisierten Welt. Ein Minarett hingegen hat keine religiöse Funktion; es wird im Koran auch nirgends erwähnt. Mit einer Einschränkung der Glaubensfreiheit, wie wir sie in Europa verstehen, hat die Initiative also gar nichts zu tun. Tausende Moscheen weltweit tragen kein Minarett, auch die Gebetsstätte der Schahs von Isfahan im Iran verzichtet darauf. Viele Leute, welche die Volksinitiative unterschrieben haben, sehen in den Minaretten ein Symbol des wachsenden Machtanspruchs des Islams und als Plattform für den Muezzin, der via Lautsprecher mehrmals täglich zum Gebet ruft. Wenn der türkische Ministerpräsident u. a. sagt, dass die demokratisch schlafende, christliche Gesellschaft nur das Vehikel zur islamischen Herrschaft sei und Minarette die Bajonette der Soldaten dazu, bestätigt dies einiges. Die Bestrebungen westlicher Regierungen, Teile der islamischen Scharia zu akzeptieren – etwa die Bigamie, Burkazwang oder Ehen minderjähriger Mädchen – trage weiter zur Verachtung und zynischen Diskriminierung der Frauen bei. Wieso wird die vehemente Forderung nach absoluter, totaler Religionsfreiheit der Muslime eigentlich nur einseitig gefordert? Freiheit des einen bedeutet immer ein Verzicht des anderen. Man sollte bei Gesprächen mit Muslimen wenigstens auf deren Verständnis dafür stossen, dass wir in unserem demokratischen Staat diese Probleme thematisieren und über Anpassung, Glaubensfreiheit, Rechtsstaat und Toleranz diskutieren dürfen! Die SVP-Mehrheit sagt darum Ja zur Minarett-Initiative.

Dr. GUIDO BERGMAIER, GEMEINDERAT SVP

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

## MEINUNGEN

### Zum Leserbrief von E.K.Z., vom 5. November

Herr E.K.Z. (warum anonym?) behauptet, dass er fast ganz Israel und mehrere islamische Länder bereist habe und nirgends eine christliche Kirche gesehen habe. Auf Israel bezogen, entspricht das nicht den Tatsachen, es gibt christliche Kirchen in Israel, und zwar mehrere: in Jerusalem,

Haifa und Nazareth. Wenn Toleranz, dann bestimmt in Israel.

ROBERT KREUTNER, 8049 ZÜRICH

Ich meine zu dieser Stellungnahme:

Es geht nicht um Toleranz, sondern um Grundrechte. Folgt man ausserdem dem Grundsatz «Wie Du mir, so ich Dir», so verunmöglicht man den verfolgten Christen anderswo auch jede Besserung ihrer Lage.

AGNES HOHL, 8049 ZÜRICH

## Wie alt ist die eigene Lunge?

Eine leistungsfähige Lunge ist für Gesundheit und Wohlbefinden von entscheidender Bedeutung. Doch was hat dies mit dem Lungenalter zu tun? Und wie wird dieses bestimmt?

Ein Lungenfunktionstest in der AtemwegsApotheke Höngg gibt Auskunft über den Öffnungsgrad der Atemwege, der Bronchien. Damit wird sichtbar, wie viel Luft ein- und ausgeatmet werden kann. Und aus dem Öffnungsgrad der Bronchien lässt sich das Lungenalter ableiten.

Alle Organe altern im Laufe des Lebens. Das normale Altern der Lunge bemerkt man kaum, ist doch die Reserve von Natur aus grosszügig angelegt: Der Körper gewöhnt sich an die schleichende Abnahme der Menge Luft, die ein- und ausgeatmet wird, erst eine starke Atemnot wird wirklich wahrgenommen.

### Beschleunigtes Altern der Lunge

Gewisse entzündliche Lungenerkrankungen, wie zum Beispiel die Mukoviszidose oder ein nicht oder

nur ungenügend therapiertes Asthma, können das Altern der Lunge beschleunigen. Vor allem aber externe Faktoren, wie Staub- und Russpartikel, in erster Linie aus Zigarettenrauch, können bei empfindlichen Menschen ein vorzeitiges Altern der Lunge auslösen. Dies ist immer verbunden mit einer verstärkten Abnahme der Menge Luft, die ein- und ausgeatmet werden kann. Atemnot und Erkrankung können die Folgen sein.

### Empfohlene Vorsorge

Für ein gutes und angenehmes Leben ist eine leistungsfähige Lunge genauso wichtig wie ein gesundes Herz. Personen mit Husten und Schleim in den Atemwegen, Rauchern oder Ex-Rauchern wird eine Lungenfunktionsmessung besonders empfohlen, denn diese – eingesetzt als Vorsorgeuntersuchung – erwies sich als sehr effizient, um eine wichtige Folgeerkrankung des Rauchens, die COPD (Chronic obstructiv pulmonary disease) frühzeitig erkennen und frühzeitig Massnahmen dagegen ergreifen zu können. Dazu gehören der Rauchstopp und auch der Einsatz



So einfach geht der Lungenfunktionstest. (zvg)

von Medikamenten. Die Medinform AtemwegsApotheke Höngg bietet nebst dem Lungenfunktionstest auch weitere Informationen und vermittelt Kontakte zu Fachärzten. (pr)

Lungenfunktionstest nach Terminvereinbarung für 19 anstelle von 25 Franken. Testdauer zirka 20 Minuten. Medinform AtemwegsApotheke Höngg, Limmattalstrasse 168, Telefon 044 341 71 16.

## In den Regierungsrat

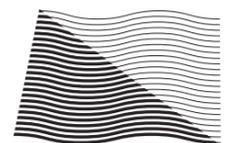
# Ernst Stocker



Ernst Stocker ist ein Mann aus dem Volk. Als Familienvater mit 2 Kindern und selbstständiger Landwirt mit eigenem Betrieb weiss er, was die Menschen in unserem Kanton beschäftigt.

Seine verlässliche und überlegte Art zu politisieren, hat ihm weit über die Parteigrenzen hinaus Anerkennung, Achtung und Ansehen eingebracht. Ernst Stocker steht mit beiden Beinen auf dem Boden. Er hat bewiesen, dass er zupacken, Aufgaben angehen und tragfähige Lösungen erarbeiten kann.

Ernst Stocker hört genau zu und denkt zuerst, bevor er spricht. Als langjähriger Kantonsrat und Stadtpräsident verfügt er über die notwendige Erfahrung für das anspruchsvolle Amt des Regierungsrats. Mit seiner besonnenen und soliden Art schafft Ernst Stocker Vertrauen.



Und genau darum ist Ernst Stocker die richtige Wahl!

Folgende Parteien und Verbände empfehlen Ihnen Ernst Stocker zur Wahl in den Zürcher Regierungsrat:



## DIE UMFRAGE

## Was halten Sie von der Verkehrsführung in Höngg?



Da ich in Höngg arbeite und immer mit dem Auto komme, bin ich mit diesem Problem konfrontiert. Es ist wirklich nicht gut, wie es jetzt ist. Der Verkehr nimmt immer mehr zu und vor allem hier am Meierhofplatz ist es schlimm. Zum Beispiel der eine Rechtsvortritt: Der ist gefährlich!

MAGDALENA AYER



Die Verkehrsführung in Höngg ist wirklich nicht ideal. Am schlimmsten ist der Meierhofplatz. Aber wie man die Situation verbessern könnte, weiss ich auch nicht. Vielleicht würde ein Kreislauf das Problem beheben. Aber auf alle Fälle sollte etwas geschehen.

CELINE JANZ



Der Meierhofplatz ist eine Katastrophe. Aber abgesehen von diesem Platz finde ich es nicht so schlimm. Sonst sind alle Tempo-30-Zonen, was ich gut finde. Ich wohne im Rütihof und dort stört mich, abgesehen vom Lärm, nichts.

WALTER KLAUSENER

INTERVIEW: LARISSA MÜLLER

## Stellungnahme der Dienstabteilung Verkehr

Zum Artikel «Kreis 10 bald mit Verkehrsinfarkt». Die Redaktion des «Hönggers» gab der Dienstabteilung Verkehr (DAV) die Möglichkeit, eine Woche nach den Äusserungen des Quartiervereins ihre Sicht der Dinge darzustellen. Die Dienstabteilung Verkehr hält Folgendes fest:

Die DAV nimmt die Medienmitteilung des Quartiervereins Höngg zur Kenntnis. Die DAV ist einerseits von der Tonalität der Verlautbarung des Quartiervereins Höngg überrascht, aber auch darüber, dass der Quartierverein nach Besprechungen so an die Öffentlichkeit gelangt. Die DAV bedauert zudem, dass aus Sitzungsprotokollen zitiert und Inhalte interpretiert werden. Tatsache ist, dass die DAV den Vertretern des Quartiervereins einen konstruktiven Lösungsansatz zu einem möglichen weiteren Vorgehen zur Besprechung aller Verkehrsthemen in Höngg präsentiert hat. Dieser Vorschlag beinhaltet unter



Stau Limmattalstrasse, Höhe Limmat-Apotheke.

(Foto: Fredy Haffner)

anderem, wie ein institutionalisierter Dialog zwischen verschiedenen Organisationen und Interessenvertretern aus Höngg – nicht nur Mitgliedern des Quartiervereins – sowie der Verwaltung ins Leben gerufen werden könnte. Es gab an besagter Sitzung zwischen der DAV und dem

Quartierverein keine Zusage, dass dieser Prozess so umgesetzt wird. Die DAV brachte zum Ausdruck, die von ihr vorgeschlagene Idee sicher weiter zu verfolgen. Vielmehr ist die DAV, zusammen mit weiteren Verwaltungsstellen, bestrebt und daran interessiert, zusammen mit allen Inte-

ressenvertretern und Organisationen aus Höngg die Verkehrsthematik in diesem Quartier zu analysieren und Handlungsoptionen aufzuzeigen.

Eingesandt von Heiko Ciceri,  
Kommunikationsverantwortlicher  
DAV

## Ein Wintersänger



Rotkehlchen sehen herzig aus. Sie können aber sehr rabiat werden, wenn ein Artgenosse ihnen zu nahe kommt.

(zvg)

Trotz wolkenverhangenem Himmel und etwas Nieselregen fanden sich gut 10 Leute ein, um von Do Häberling mehr über das Rotkehlchen zu erfahren, insbesondere wie es den Winter bei uns verbringt. Und der kleine Hauptakteur spielte mit: Keine hundert Meter vom Treffpunkt entfernt ertönte bereits der Gesang eines Rotkehlchens.

Rotkehlchen zeichnen sich eben durch eine Besonderheit aus: Während viele Vögel nur im Frühling singen, singt das Rotkehlchen auch im Winter, Männchen wie auch Weibchen. Im Frühjahr dagegen singen nur die Männchen.

Doch warum singen Rotkehlchen im Gegensatz zu anderen Vögeln im Winter? Um diese Frage beantworten zu können, muss man wissen, dass Vögel nicht aus Freude über das schöne Wetter singen – da hätten wir an diesem trüben Tag kein einziges Lied gehört –, sondern weil sie damit ihr Revier markieren. Und jedes Rotkehlchen besetzt im Winter ein eigenes Nahrungsrevier, das es nicht mit einem anderen Rotkehlchen zu teilen bereit ist. Und um das dem Artgenossen klar zu machen, singt es eben.

Viele andere Vogelarten wie Meisen und Finken ziehen im Winter häufig in Gruppen umher. Sie haben zu dieser Jahreszeit also nichts gegen Artgenossen einzuwenden, sondern schätzen sogar deren Nähe, weil die Chance so grösser ist, dass ein Feind rechtzeitig erkannt wird – und wenn

nicht, dann erwischt es ja vielleicht den Nachbarn. Dass die Rotkehlchen nicht diese Strategie wählen, hängt wahrscheinlich mit ihrer Nahrung zusammen: Nebst Beeren fressen sie auch im Winter grösstenteils auf der Bodenoberfläche zu findende Tierchen und die gibt es nicht in rau-

en Mengen. Deshalb ist man nicht erfreut, wenn einem ein Kollege einen fetten Brocken wegschnappt.

Gemäss dem neuen Brutvogelatlas des Kantons Zürich gibt es in unserem Kanton etwa 32 000 Brutpaare des Rotkehlchens. Es gehört zu den Vogelarten, die im Vergleich zu vor 20 Jahren etwas häufiger geworden sind. Ein grosser Teil unserer Rotkehlchen verbringt den Winter in Südeuropa. Die meisten Rotkehlchen, welche jetzt beobachtet werden können, sind Wintergäste aus dem Nordosten.

## Melodischer Gesang

Rotkehlchen singen schon sehr früh am Morgen und bis weit in die Nacht hinein, besonders in der Nähe von Lampen. Der melodische, etwas melancholische Gesang kann im Winter auch in der Stadt vernommen werden, und da zu dieser Jahreszeit höchstens noch ein Zaunkönig oder eine Meise singt, ist der Winter eine gute Jahreszeit, um sich den Rotkehlchengesang einzuprägen. Wer am Morgen früh mal gut hinhört, bemerkt vielleicht vor dem eigenen Schlafzimmerfenster ein Rotkehlchen.

Eingesandt von Susanne Ruppen,  
Präsidentin NVV-Höngg.

**IL PANTHEON**  
TRATTORIA • PIZZERIA

Bei uns geniessen Sie

Pizza aus dem Holzofen  
Hausgemachte Pasta  
Mediterrane Gerichte  
mit Bio-Gemüse

Jede Woche frischen Fisch  
Saisonale Wildspezialitäten  
Ausgewählte Weine

Festlich gedeckte Bankette  
Günstige Mittagsangebote  
Express-Take-Away



**IL PANTHEON**  
Trattoria Pizzeria  
Limmattalstrasse 400  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 10 70  
www.ilpantheon.ch

Res-  
tau-  
rants

RESTAURANT  
**Rütihof**

Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich, Tel. 044 341 31 00  
Dienstag geschlossen Brigitta Klobschauer

Jeden Sonntag:  
günstige Mittagsmenüs

Vorspeise, Hauptgang und Dessert  
für nur Fr. 29.50 oder Fr. 32.50

Das «Rütihof»-Team heisst Sie herzlich willkommen und dankt für frühzeitige Tischreservierung

Sie erreichen uns direkt mit der Buslinie 46 und 89, Rütihof

## Fünf Power-Plate-Trainings zu gewinnen

Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit FIT4Body fünf Power-Plate-Probetrainings im Wert von je 54 Franken, exklusiv für Damen.

Power Plate? Noch nie gehört? Power Plate wurde ursprünglich von den Russen für das Muskeltraining ihrer Kosmonauten im All entwickelt und, wohl entgegen den Erwartungen der Entwickler, 2005 als «Best Anti-Aging Machine» mit dem Fitness Tribune Award ausgezeichnet.

Power Plate ist an sich nichts weiter als eine schnell vibrierende Plattform, auf der in verschiedenen Positionen die ganze Muskulatur 30- bis 50-mal pro Sekunde kontrahiert wird. Ergebnis: Die Figur wird straffer, überflüssige Fettpölsterchen schwinden, Untrainierte fühlen sich schnell fitter, das allgemeine Wohlbefinden, die Knochendichte, Durchblutung und Stoffwechsel werden positiv gesteigert.

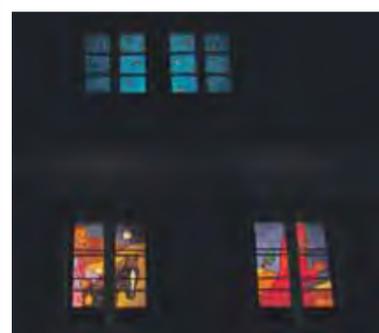
Und dies alles in Alltagskleidern, völlig stressfrei und in wenig Zeit zum Ziel, egal ob über Mittag oder zwischendurch – das effiziente 20- bis 25-Minuten-Einzel-Training bietet allen Damen, ob jünger oder älter, ob fit oder völlig untrainiert, das individuelle Trainingskonzept.

## Mitmachen und gewinnen

Wer gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 17. November (Posteingang!), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder zum selben Datum, 10 Uhr, ein E-Mail an: redaktion@hoengger.ch. Absender und Stichwort «Power Plate» nicht vergessen! (pr)

Anmeldung und Information zum Probetraining unter Telefon 044 341 63 71, FIT4Body, Silvia Meeuwse, Singlistrassen 11, 8049 Zürich.

## Adventsfenster im Rütihof



Wegbegleiter in der Dunkelheit. (ft)

Damit auch dieses Jahr im Rütihof wieder zahlreiche Adventsfenster zu bestaunen sind, werden noch ein paar kreative Familien gesucht. Wer mitmachen möchte, wende sich bitte an Yvonne Behrendt, Telefon 044 341 56 54.

Am Sonntag, 13. Dezember, 17 Uhr findet dann der beliebte Rundgang mit anschliessendem Zusammensein bei Guetzli und Glühwein statt. Die Liste der teilnehmenden Familien wird in einer nächsten Ausgabe des «Hönggers» publiziert. (e)